



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Kathrin Sonnenholzner SPD**
vom 09.03.2018

Sonderflughafen Oberpfaffenhofen – Ausbildung von Bundeswehrsoldaten

Am Sonderflughafen Oberpfaffenhofen soll der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e. V. (ADAC) in Zukunft Bundeswehrsoldaten in Hubschrauberflügen ausbilden.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Ist der Staatsregierung bekannt, ob eine Zusammenarbeit zwischen der ADAC Luftrettung und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen angestrebt wird?
2. Falls ja, wann ist diese Entscheidung gefällt worden?
3. Ist der Staatsregierung bekannt, ob dabei sukzessive die ADAC Luftrettung mit Simulation und Ausbildung (auch auf Realhubschraubern) erfolgen soll?
4. Falls ja, wie viele Flüge pro Jahr werden in etwa erwartet?
5. Ist der Staatsregierung bekannt, ob ein Umzug der ADAC-Luftrettungswerft aus Landshut-Ellermühle zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen geplant ist?
6. Falls ja, wann soll dieser Umzug erfolgen?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Energie und Technologie**
vom 28.05.2018

1. Ist der Staatsregierung bekannt, ob eine Zusammenarbeit zwischen der ADAC Luftrettung und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen angestrebt wird?

Die ADAC Stiftung, die ADAC Luftrettung und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sind eine Kooperation zur Weiterentwicklung der Luftrettung eingegangen. Eine entsprechende Erklärung wurde am 25.04.2018 auf der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA) in Berlin unterzeichnet.

Die Kooperation sieht vor, dass die drei nichtkommerziellen Organisationen ihre Kompetenzen bündeln und zukünftig gemeinsam zur Weiterentwicklung der Rettung aus Lebensgefahr und notfallmedizinischen Versorgung aus der Luft beitragen. Im Rahmen der Vereinbarung streben die Partner nach Information des DLR und des ADAC gemeinsame Kooperationen an, die zur Optimierung der Leistungsfähigkeit und Umweltverträglichkeit der Luftrettung beitragen sollen. So sollen z. B. die Bedingungen für einen erweiterten Flugbetrieb für Hubschrauber unter allen Wetterbedingungen untersucht werden, aber auch die psychologischen und physiologischen Anforderungen bei der Personalauswahl gemeinsam weiterentwickelt werden. Außerdem soll die Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Simulationstechnik im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion zur weiteren Verbesserung der Luftrettung beitragen. Aus Sicht des DLR können je nach Forschungsthematik Aktivitäten im Rahmen dieser Forschungskoooperation sowohl in Oberpfaffenhofen als auch an anderen DLR-Standorten stattfinden.

Die Ausbildung von Bundeswehripiloten ist nach vorliegenden Informationen nicht Gegenstand der Kooperation.

Nach Ausschreibung durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) haben die ADAC Luftfahrt Technik GmbH und die Bundeswehr im Dezember 2017 einen Vertrag unterzeichnet, nach dem der ADAC auf dem Bundeswehrausbildungsstandort Bückeburg (Niedersachsen) über einen Zeitraum von drei Jahren der Bundeswehr Hubschrauber (inkl. Wartung) für die Ausbildung von Bundeswehripiloten bereitstellen wird. Die Ausbildung erfolgt durch die Bundeswehr. Geflogen werden wird bei Bückeburg in Niedersachsen, nicht bei Oberpfaffenhofen.

2. Falls ja, wann ist diese Entscheidung gefällt worden?

Entfällt, siehe Frage 1.

- 3. Ist der Staatsregierung bekannt, ob dabei sukzessive die ADAC Luftrettung mit Simulation und Ausbildung (auch auf Realhubschraubern) erfolgen soll?**

Der Staatsregierung ist bis dato ein derartiges Anliegen nicht bekannt.

- 4. Falls ja, wie viele Flüge pro Jahr werden in etwa erwartet?**

Entfällt, siehe Frage 3.

- 5. Ist der Staatsregierung bekannt, ob ein Umzug der ADAC-Luftrettungswerft aus Landshut-Ellermühle zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen geplant ist?**

Der Staatsregierung ist bis dato ein derartiges Anliegen nicht bekannt.

- 6. Falls ja, wann soll dieser Umzug erfolgen?**

Entfällt, siehe Frage 6.